



Natur erfahren

Foto: Hubert Lammersen



Marathonwanderung

Seite | 4

Logo: Wanderbares
Deutschland



Die Sauerland-
Wanderdörfer

Seite | 10

Foto: EGV Holtheim



Eggegebirgsfest in
Holtheim

Seite | 14









Unser Service für Ihren Wanderurlaub:

- Stilvoll eingerichtete Zimmer und Suiten, größtenteils mit Balkon und /oder herrlichem Weitblick
- Nichtraucherzimmer
- Frühstücksbüffet, Halbpension und Vollpension
- Lunchpakete
- Restaurant mit herrlichem Weitblick und zum Teil überdachbarer und beheizbarer Gartenterrasse
- Unmittelbare Nähe zum Sachsenring, dem Kurpark und weiteren Wanderwegen
- Routenvorschläge
- Transfer von und zu den Wanderpunkten
- Individuelle Pauschalangebote nach Ihren Wünschen



Familie Eyers
 Hinter dem Rosenberg 22
 33014 Bad Driburg · Tel. 0 52 53 / 97 97-0
www.hotel-am-rosenberg.de
info@hotel-am-rosenberg.de



CITY APOTHEKE

Philippe Potente

Mo-Fr 08:00-18:30 Uhr · Sa 08:00-14:00 Uhr
 City-Apotheke Philippe Potente e.K.
 Lange Straße 106 · 33014 Bad Driburg
 T +49 (0)5253 1281 · F +49 (0)5253 6483
info@cityapo.de · www.cityapo.de
[f](https://www.facebook.com/CityApothekeBadDriburg)CityApothekeBadDriburg · [i](https://www.instagram.com/CityApothekeBadDriburg)+CityApothekeBadDriburg

Ihr leistungsfähiger Partner für schöneres Wohnen



brinkmüller

GmbH

Bau- u. Möbeltischlerei

Kunststoff-Fenster

Innenausbau

Einbruchschutz

Bernhard-Brinkmüller-Straße 3
33014 Bad Driburg

Werkstatt | Anlieferung
Gewerbegebiet Süd, Kochs Kämpfe 12a

Telefon 05253/2602
brinkmoeller.gmbh@gmx.de
www.brinkmoeller-bestattungen.de

Unsere Bitte ...

Liebe Leserinnen und Leser,
 wir bitten Sie, die Unternehmen, die mit ihrer Werbung zur Finanzierung des Eggegebirgsboten beitragen, bei Ihrem Einkauf zu berücksichtigen.

IMPRESSUM



Herausgeber:
Eggegebirgsverein e.V.
33014 Bad Driburg

Redaktionsteam:
Johanna Steuter
Rudi Steuter
Udo Stroop

Titelbild:
EGV Bad Driburg:
Velmerstot mit gesperrtem Eggeturm

Layout und Produktion:
Druckerei Egeling, Bad Driburg

Konten:
Sparkasse Höxter, Bad Driburg
IBAN DE79 4725 1550 0001 0089 29
Vereinigte Volksbanken eG
IBAN DE46 4726 4367 7604 8449 00
VerbundVolksbank OWL eG
IBAN DE73 4726 0121 9064 8109 00

Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins e.V.:
Pyrmonter Straße 16
33014 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53 / 93 11 76
Fax: 0 52 53 / 93 41 367
Neue E-Mail:
buero@eggegebirgsverein.onmicrosoft.com

Öffnungszeiten:
Mittwochs 11.00 bis 13.00 Uhr
Freitags 14.00 bis 16.00 Uhr

Natur erfahren

- 04 | 43 km auf den Hermannshöhen
- 06 | Abteilung Paderborn unterwegs von den Externsteinen nach Marsberg
- 07 | Mai-Tour, Egge-Wanderung und RAUS.ZEIT in Borlinghausen
- 08 | Waldbaden des EGV Buke
- 08 | Wandern mit andern – Familienwanderung in Paderborn
- 10 | 1. Qualitätsregion Wanderbares Deutschland
- 12 | Wandern mit allen Sinnen – auf den KlimaErlebnisWegen

Wanderfahrt

- 12 | Abteilung Kirchborchen im Kyffhäusergebirge

Feste und Feiern

- 14 | Eggegebirgsfest 2024 in Holtheim
- 17 | EGV zu Besuch beim Deutschen Wandertag 2024 in Heilbad Heiligenstadt
- 20 | Erfolgreiche Teilnahme am Wanderwettbewerb 2024

Deutsche Wanderjugend

- 20 | Die Jugendwanderwege: Einstieg in die Wegearbeit

Widmung

- 23 | Willi-Winkler-Weg

Nachruf

- 23 | Willi Winkler, EGV Ehrenmitglied

Annahmeschluss für unsere nächste Ausgabe

Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen der Frühjahrsausgabe '25 des Eggegebirgsboten ist der **1. März 2025**.

Aus drucktechnischen Gründen behält sich das Redaktionsteam vor, Beiträge auszuwählen, sie zu verändern, zu kürzen und den Erfordernissen der jeweiligen Ausgabe anzupassen.

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!

Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Wanderfreunde des Eggegebirgsvereins. Die Pflege und Wartung der Wanderwege und der Wegzeichen erfordert nicht nur viel Zeit, die Wege müssen in jedem Frühjahr gewartet und fehlende Wegzeichen ergänzt oder neue Wege angelegt werden. Das dafür notwendige Werkzeug und das Material wird aus den Mitgliedsbeiträgen und aus den Werbeanzeigen der Werbepartner mitfinanziert. Werden auch Sie Werbepartner und werden Sie Mitglied im Eggegebirgsverein, damit die Wanderwege unserer Wanderregion weiterhin gepflegt werden können.



www.eggegebirgsverein.de

Der Eggegebirgsverein bietet Ihnen zum Kauf an:

Wanderkarten • Wandernadeln • Wanderpässe • Urkunden

Bestellung im Internet unter www.eggegebirgsverein.de

43 Kilometer auf den Hermannshöhen

29. Marathonwanderung des Heimatvereins Bad Driburg

Am Samstag, dem 25. Mai 2024, versammelten sich die Teilnehmenden der bereits zum 29. Mal durch den Heimatverein Bad Driburg angebotenen Marathonwanderung früh morgens am Rathaus Bad Driburg, um mit dem Bus in das benachbarte Lipperland aufzubrechen. Nachdem weitere Wanderer in Reelsen und Sandebeck dazustießen, erreichte der Bus von Matthias Menne gegen 6.30 Uhr den diesjährigen Startpunkt kurz hinter Pivitsheide. Hier warteten bereits Mitglieder der Paderborner Abteilung, welche die Gruppe vervollständigten.

Eine bunte Mischung aus Jung und Alt, Mitgliedern des Heimatvereins Bad Driburg und anderer EGV-Abteilungen, zahlreichen Gästen und zwei Vierbeinern nahm die 43 Kilometer in Angriff. Und auch das Wetter meinte es gut mit den 45 motivierten Personen, denn die Sonne ließ sich nach vielen Regentagen endlich wieder blicken.

Dem Hermannsweg folgend führte die Strecke vorbei am Donoperteich zum namensgebenden Hermannsdenkmal, das nach gut 1,5 Stunden zügigen Marsches erreicht wurde.



▲ Die Externsteine – Beginn „unseres“ Eggeweges

Dieses von Ernst von Bandel nach 37-jähriger Bauzeit fertiggestellte Denkmal war das erste Highlight der diesjährigen Marathonwanderung. Hier, wo der Hermann seit 1875 sein Schwert in die Höhe streckt, erfolgte eine kurze Pause, die Zeit für eine schnelle Verpflegung und Fotos ermöglichte.

Die Wanderfreunde ließen es sich nicht nehmen, ein Gruppenfoto zu machen, um diesen besonderen Moment festzuhalten.

Viel Zeit zum Verschnaufen blieb nicht, denn es warteten noch weitere 35 Kilometer auf die motivierte Truppe, die bereits auf der Hinfahrt vom langjährigen Marathon-Wanderfüh-

rer Raimund Eilebrecht angehalten wurde, ein sportliches Wandertempo einzuhalten.

Nach weiteren 10 Kilometern waren die Externsteine erreicht und von da an verlief die Wanderung auf „unserem“ Eggeweg. Seit 20 Jahren ist der Eggeweg als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet, entsprechend den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes (DWV). Mittlerweile bildet er zusammen mit dem Hermannsweg (erstmalige Qualifizierung 2008) die sogenannten Hermannshöhen.

Nach Überquerung der B1 und Erreichen der Silbermühle führte der



▲ Gruppenfoto am Hermannsdenkmal

Weg durch das schöne Silberbachtal zur ersten Verpflegungsstelle, die im Pfarrheim der Radfahrkirche Leopoldstal eingerichtet war.



▲ Frühstück im Pfarrheim der Radfahrkirche Leopoldstal

Fast 24 Kilometer hatte die Gruppe bis dahin zurückgelegt und damit die erste längere Pause mit einem späten, aber reichhaltigen Frühstück mehr als verdient. Die erste Verpflegungsstelle bot eine willkommene Möglichkeit, sich zu stärken, kurz durchzuatmen und ggf. auch die Kleidung zu wechseln, da es schwül war und die erwanderten Höhenmeter sich schon jetzt sehen lassen konnten.

Frisch gestärkt ging es weiter dem Lippischen und dem Preußischen Velmerstot entgegen.

Leider war der Aussichtsturm auf dem höchsten Punkt des Eggebirges nach der Brandstiftung des vergangenen Jahres noch gesperrt,

so dass der Eggeturm nicht erklommen und der Ausblick nicht genossen werden konnte. Daher setzte die Gruppe ihren Weg zügig fort.

Der Bedastein und das Schwarze Kreuz wurden passiert und wenige Meter später begann der Abstieg von der Egge hinab zur Langeländer Hütte. Dort waren vom Verpflegungsteam Margret und Erich Böddeker sowie Renate und Johannes Mügge alle Vorbereitungen für die nächste Pause getroffen worden. Einige Wanderinnen und Wanderer nutzten die Gelegenheit, um auf den dortigen Schaukeln oder der Liegebank zu entspannen, sich zu stärken und auch das ein oder andere kühle Bier wurde bereits getrunken.

Was mit Ausnahme des Wanderführers die meisten beim Abstieg zur Hütte in Langeland noch nicht wussten, war, dass die ursprünglich vorgesehene Strecke zum Rehberg aufgrund umgestürzter Bäume nicht genommen werden konnte. Also mussten alle Teilnehmenden über den gleichen steilen Weg, den sie gekommen waren, die Egge wie die besungenen Bergvagabunden wieder erklimmen. Wer diesen Abschnitt kennt, kann sich ausmalen, wie lang und anstrengend er nach 35 zurückgelegten Kilometern erscheint. Es war sicherlich der ein oder andere leise, gleichwohl nicht ernstgemeinte Fluch zu vernehmen.

Zurück auf dem Eggekamm, wurde die Gruppe kurz vor der Rehberghütte dann doch noch von einem kurzen Schauer erwischt, welcher die Laune aber nicht trüben konnte. Schließlich war ein jeder nach den Erfahrungen der vorausgegangenen Tage entsprechend vorbereitet.

Nach durchschnittlich pro Stunde 4,8 zurückgelegten Kilometern und bewältigten 1.260 Höhenmetern erreichten die Wanderinnen und Wanderer etwas abgekämpft und mit müden Beinen, aber glücklich die Driburger Hütte, wo sie in langjähriger Tradition mit einem Bärwurzschnaps begrüßt wurden.

Vom Start in Bad Driburg, über die zwei Verpflegungsstellen bis zur Zielankunft war die Marathon-Wanderung hervorragend organisiert, die Teilnehmenden fühlten sich stets sicher geführt und gut versorgt. Unterwegs wurden viele Erlebnisse geteilt und Freundschaften gepflegt, was die Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließ. Als Lohn für diese sportliche Leistung konnten die Wanderinnen und Wanderer wieder ihre verdiente Urkunde in Empfang nehmen.

- Text: Matthias Weskamp
- Fotos: Heimatverein Bad Driburg



▲ Beda-Stein



▲ Auf der Zielgeraden

Abteilung Paderborn unterwegs von den Externsteinen nach Marsberg

„Wandern ist mein Energiespender!“ sagt die 1970 geborene österreichische Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner.

So steht es im Wanderplan der EGV – Abteilung Paderborn für das Wanderjahr 2024.

Und – um ganz viel Energie zu tanken – haben die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde sich vorgenommen, in den Monaten April 2024 bis Juli 2024 den kompletten Eggeweg zu erwandern.



▲ Beschilderung am Eggeweg
(Foto: Willi Glunz)

Los geht es am 3. April 2024 an den Externsteinen. Das Ziel Marsberg ist am 10. Juli 2024 erreicht.

Am 22. Mai 2024 wird die 4. Etappe der Eggewanderungen zurück gelegt – von Herbram Wald nach Willebadesen. Begleitet wird die Gruppe heute von dem Vorsitzenden der EGV-Abteilung Asseln Willi Glunz und dessen Wanderfreund Peter Kolbe. Unterwegs wird ein Stopp an der Asselner Hütte eingelegt.

Als „Hausherr“ heißt Willi Glunz die Gruppe hier herzlich willkommen. Anschließend gibt er, der auch Wanderwart des EGV-Hauptvereins ist, Informationen zur Hütte selbst, zu einem Wegekreuz und einer besonderen Art der Wegebeschilderung im Umkreis der Hütte.

So erzählt er z.B., dass die hochstämmige Astgabelung mit ihren richtungsweisenden Schrifttafeln der Art der Kennzeichnung am Rennsteig in Thüringen nachempfunden ist. Dieses ist auf die guten Kontakte zwischen dem EGV Asseln und dem Rennsteigverein mit seinem stellvertretenden Vorsitzenden (Fürsther) Lutz Hähner zurück zu führen.

Nach einer kleinen Rast begeben sich alle auf den Weg Richtung Willebadesen. Mit einer Einkehr und einem gemütlichen Kaffeetrinken findet eine schöne Wanderung ihren Abschluss.

Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, schön, wenn Ihnen der Kurzbericht zur Wanderung der Abteilung Paderborn auf dem Eggeweg gefallen hat! Eine weitergehende Darstellung aller Eggewanderungen erfolgt in der Frühjahrsausgabe des Eggegebirgsboten 2025.

• Text: Johanna Steuter



▲ Wandergruppe an der Asselner Hütte (Foto: Gottfried Stoll)



▲ Wegweiser (Foto: Hubert Lammersen)

Maitour, Egge-Wanderung und RAUS.ZEIT in Borlinghausen

MAITOUR

Der EGV Borlinghausen stellte dieses Jahr am 1. Mai zu Beginn der Wanderung den Maibaum auf. Ein Dank an alle, die bei der Neugestaltung des Maibaums geholfen haben.

Die Wanderung startete an der Bushaltestelle und ging über den neuen Weg zu Bierbaums Nagel. Nach kurzer Rast mit einem Getränk ging es über den neuen Weg zurück zur Teutonia-Klippen-Halle.

An der Halle gab es Kaffee und Kuchen, Würstchen und kalte Getränke.

Bei herrlichem Wetter erlebten wir einen geselligen Nachmittag mit Wanderfreunden von nah und fern.

• Text: *Stephanie Frewer*

EGGEWANDERUNG

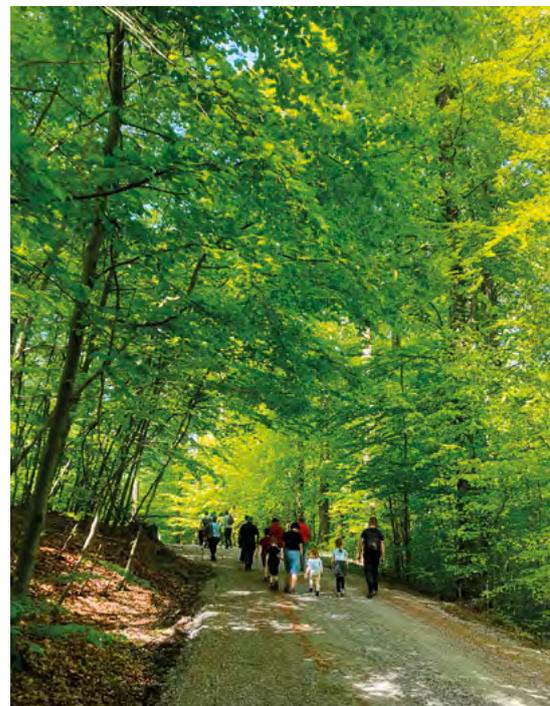
Der EGV Borlinghausen hat am 15.6.2024 die Egge-Wanderung in 5 Etappen beendet. Alles begann im Frühjahr/Sommer 2023. Die Startwanderung führte von Marsberg bis Blankenrode. Anschließend ging es von Blankenrode nach

Borlinghausen

- in unser schönes Heimatdorf.

In der 3. Etappe wanderten

wir von Herbram-Wald nach Hause. Danach ging es von Herbram-Wald zur Rehberghütte. Die letzte Etappe endete schließlich an den Externsteinen.



▲ *Maiwanderung im Wald bei Borlinghausen*
(Foto: EGV Borlinghausen)



▲ *Geschafft! Die Wandergruppe an den Externsteinen*
Von links: Heiko Frewer, Emilia Frewer, Ulrich Frewer, Stephanie Frewer und Maria Stratemeier (Foto: Stephanie Frewer)

RAUS.Zeit

Am Montag, dem 8. Juli, wanderten wir mit 21 Kindern und 5 Erwachsenen zu Bierbaums Nagel. Dort angekommen, machten wir bei herrlichem Wetter Rast und ein paar Spiele. Die Kinder hatten viel Spaß in der Natur. Dies war auch bei den Spielen ein Thema. Es war ein gelungener Nachmittag am ersten Ferientag.

• Text: *Stephanie Frewer*



Fröhliches Spiel bei der RAUS.Zeit! (Foto: Stephanie Frewer)

Waldbaden des EGV Buke

Der EGV Abt. Buke führte eine besondere Veranstaltung durch, an der sich zahlreiche Mitglieder beteiligten. Angeleitet von der Kursleiterin Marion Grußmann aus Buke wurde im Eggewald ein Waldbaden durchgeführt. Waldbaden ist eine aus Japan stammende Praxis, die das bewusste Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes fördert, um Stress abzubauen und die Gesundheit zu stärken. Die Veranstaltung war hervorragend besucht und zog Teilnehmer jeden Alters an. Sowohl junge Menschen als auch ältere Teilnehmer fanden zusammen, um die beruhigende Wirkung des Waldes zu erleben und gemeinsam eine Auszeit vom hektischen Alltag zu genießen.

Marion Grußmann führte hierbei die Gruppe durch verschiedene Achtsamkeitsübungen und Meditationen. Die Teilnehmer wurden ermutigt, ihre Sinne zu schärfen, den Duft der Bäume zu genießen, die Geräusche des Waldes bewusst wahrzunehmen.



▲ Waldbaden des EGV Buke

Diese Übungen halfen dabei, eine Verbindung zur Natur herzustellen und innere Ruhe zu finden. Das Waldbaden-Event der EGV-Abt. Buk war ein großer Erfolg. Die positive Resonanz zeigt, dass solche Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Menschen leisten und auch in Zukunft sicherlich weiterhin großen Anklang finden werden.

tungen einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Menschen leisten und auch in Zukunft sicherlich weiterhin großen Anklang finden werden.

• Text und Foto: Hans-Dieter Winkler

Wandern mit andern

14. Familienwandertag der Abteilung Paderborn

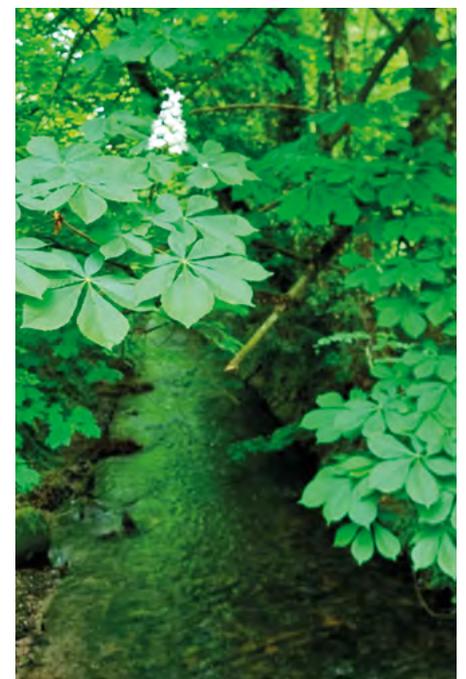


▲ Wegezeichen Paderwanderung

Diese Devise passt sehr gut zu dem 14. Familienwandertag, der am Sonntag, dem 05. Mai 2024 in Paderborn stattfand. Veranstaltet wurde die fröhliche Aktion durch das Familienservicecenter sowie das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Paderborn. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich um 9.30 Uhr auf dem Rathausplatz.

Zur großen Freude kamen immer mehr Familien mit ihren Kindern. Schließlich hatten sich etwa 200 große und kleine Wanderfreundinnen und Wanderfreunde eingefunden, die gespannt darauf warteten, dass sie

▲ Idyllische Pader



endlich losgehen möge: die schöne und romantische Paderwanderung.

Sechs Spielplätze lagen am Weg! Auf jedem gab es ein anderes Spielangebot – sehr zur Begeisterung der neugierigen und sportlichen Aktiven. Da wurde gehüpft, geworfen, gefangen, balanciert und vieles mehr. Schließlich mussten ja auch noch 7 km Wanderweg zurückgelegt werden.

Und wie in den Jahren zuvor waren Mitglieder des Eggegebirgsvereins - Abteilung Paderborn – zugegen, um die große Wanderschar zu begleiten und zu sichern, etwa beim Überqueren von Straßen oder bei der Begegnung mit Fahrradfahrern und -fahrerinnen. Manchmal mussten auch kleine Hilfestellungen verschiedener Art gegeben werden – wenn sich etwa das Rad eines Bollerwagens gelöst hatte, ein verlorener Schnuller zurück gegeben werden konnte oder ein Pflaster aus der Erste-Hilfe-Tasche gebraucht wurde.

Alle kamen gut am Ziel an, und bei einem kostenlosen Mittagsimbiss fand der gemeinsame Familienwandertag einen geselligen und harmonischen Ausklang.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren und alle ehrenamtlich Mitwirkenden!

• Text: Johanna Steuter

• Fotos: Gottfried Stoll und Johanna Steuter



▲ Susanne Brinkmann – Familienstservicecenter der Stadt PB (Mitte) – mit den EGVer Karl-Heinz Kaiser und Johanna Steuter



▲ Hüpfekästchen auf dem Spielplatz Paderquellgebiet

▲ Zielwerfen auf dem Spielplatz Maspornplatz



▲ Das Helferteam der EGV-Abteilung Paderborn

von links: Franz-Josef Hoppe, Karl-Heinz Kaiser, Elisabeth Hoppe, Lydia Lehl, Ina Stoll, Raphaela Bartels, Gottfried Stoll, Anneliese Sander, Agnes Schäfers



Ein Wandererlebnis der Extraklasse

Qualität auf Schritt und Tritt versprechen die Sauerland-Wanderdörfer

Wanderung bei Sonnenuntergang auf der Hochheide, Foto: © Sauerland-Tourismus e.V., Paul Masukowitz

Eine atemberaubende Landschaft mit schwingenden Höhenzügen, malerischen Tälern und traumhaften Ausblicken kombiniert mit einem perfekt ausgeschilderten Wanderwegenetz – das und noch vieles mehr bieten die Sauerland-Wanderdörfer, die erste und schon seit zehn Jahren größte „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Perfekte Voraussetzungen also für Wandernde, ihren Aufenthalt durch und durch zu genießen. Denn die elf Kommunen Brilon, Diemelsee, Eslohe, Hallenberg, Kirchhundem, Lennestadt, Medebach, Olsberg, Schmallenberg, Willingen und Winterberg mit ihren 280 Dörfchen und Ortschaften haben sich vollkommen auf deren Bedürfnisse eingestellt.



*Pause auf der Hängematte auf dem Langenberg,
Foto: © Sauerland-Tourismus e.V., Paul Masukowitz*

Gespickt mit einer ganzen Bandbreite an zertifizierten Qualitätswanderwegen hält die Region für jeden Anspruch das passende Angebot bereit. Das Portfolio reicht hier von namhaften Fernwanderwegen wie dem Rothaarsteig oder dem Sauerland-Höhenflug, die das Sauerland einmal von Norden nach Süden und Westen nach Osten durchziehen, über abwechslungsreiche Weitwanderwege für ein mehrtägiges Wanderabenteuer bis zu kurzen Tages- und Halbtagestouren.

Neben bestens ausgewiesener Infrastruktur können sich die Gäste der Sauerland-Wanderdörfer aber auch ganz auf die qualifizierten Gastgeber und Gastgeberinnen verlassen, die ihre Angebote speziell auf deren Bedürfnisse ausgerichtet haben. Dabei reicht das Angebot der Wandergasthöfe von persönlich geführten Wanderungen über die Ausgabe praktischer Info-Broschü-



Pause auf der Sonnenseite, Foto: © Sauerland-Tourismus e.V., Paul Masukowitz

ren bis hin zum Verleih geeigneter Wanderausrüstung und dem Schnüren von üppigen Lunchpaketen für ausgedehnte Wanderausflüge. Manchmal gibt es auch die Möglichkeit, zum Wander Ausgangspunkt gefahren und nach der Tour wieder abgeholt zu werden.

Und eine dieser Wanderungen könnte dann zum Beispiel zu den Sauerland-Seelenorten führen. Dabei handelt es sich um 42 ganz besondere Orte in der Region, die mit ihrer ganz eigenen Aura und historischen Bedeutung jeden Neugierigen in ihren Bann ziehen. Dazu gehören markante Felsen und

Steinbrüche, Kirchen und Bergkuppen, mächtige Bäume und unterirdische Grotten, Seen und Täler in den Sauerland-Wanderdörfern. Ausgewählt, weil sie besonders beeindruckend sind und für die Menschen in ihrer Umgebung eine besondere Bedeutung besitzen. Denn sie berühren die Menschen emotional und geistig. Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, die Sauerland-Wanderdörfer warten nur darauf entdeckt zu werden.

Inspiration dazu gibt es unter:
www.sauerland-wanderdoerfer.de
www.sauerland-seelenorte.de



Sauerland-Seelenort Schwarzbachtal, Foto: © Sauerland-Wanderdörfer, Klaus-Peter Kappest



Sauerland-Wanderdörfer
 Tel. 02974-202190 | info@sauerland.com
www.sauerland-wanderdoerfer.de



**Dem Alltag entfliehen,
 die Natur autark erleben!**

Trekkingpark Sauerland
 Willingen Diemelsee

Trekking- & Bike-Trekkingpark Sauerland ...
 Wandern und Radfahren mit Rucksack & Zelt durch die Ferienregionen Diemelsee & Erlebnisregion Willingen!

Tourist-Information Diemelsee
 Tel.: 05633 91133
www.diemelsee.de

- Zelten mitten in der Natur: 9 buchbare Übernachtungsplätze inkl. Komposttoilette, naturbelassene Infrastruktur
- 129 km Qualitätswanderwege
- 650 km regionale Wanderwege
- 800 km ausgeschilderte Radtouren

Tourist-Information Willingen
 Tel.: 05632 9694353
www.willingen.de

Buchung der Naturlagerplätze über:
www.trekkingpark.de oder www.biketrekkingpark.de



Wandern mit allen Sinnen

So lautet die Devise des EGV – Hauptnaturschutzwartes Karl-Heinz Kaiser. Das gilt in besonderer Weise, wenn er einen „KlimaErlebnisWeg“ beschreitet, wie er das 2024 häufiger getan hat.

Als erfahrener Wandersmann und guter Beobachter nimmt er die Natur wahr, so wie sie sich ihm zeigt. Er betrachtet die Phänomene sachlich, aber auch voller Bewunderung. Daran möchte er gern andere teilnehmen lassen – in Worten und zahlreichen einprägsamen Bildern.

Deshalb hat er sich entschieden, seine Wandererlebnisse auf der Homepage des EGV-Hauptvereins zu veröffentlichen unter:

www.eggebirgsverein.de / Aktuelles / Naturschutz / Naturschutz und Wandern / mehr ...

Hier finden sich Informationen und aktuelle PDF-Berichte.

Zusätzlich zu den in der Frühjahrsausgabe des Eggebirgsboten vom Mai 2024, Ausgabe Nr. 290, aufgeführten sieben Naturwanderungen in heimischer Region sind jetzt drei neue hinzugekommen.



Es sind Wanderungen auf folgenden Wegen:

KlimaErlebnisWeg: Lippspringer Wald
KlimaErlebnisWeg: Hardehausen
KlimaErlebnisWeg: Dalheim

Viel Freude beim Stöbern, Lesen, Schauen und natürlich beim Wandern! Frisch auf!

• Text: Johanna Steuter

Wanderfahrt der Abteilung Kirchborchen in das Kyffhäusergebirge

Vom 3. bis 5. Mai fuhren 13 Wanderfreunde nach Bad Frankenhausen, die Stadt des schiefen Kirchturms, um an drei Wandertagen das Kyffhäusergebirge zu erwandern.

Dieses Mittelgebirge liegt im Norden Thüringens an der Grenze zu Sachsen-Anhalt. Bei bedecktem Himmel, aber trockenem Wetter starteten wir unsere erste Wanderung durch den Kurpark. Vorbei am Vital Sollebad führten nun gepflegte Wege stadtauswärts. Es folgte eine lange Allee, gesäumt mit schon blühenden Kastanienbäumen, hinauf zum Aussichtspunkt Galgenberg und weiter zur „Naturpark-Station“. Dieses zwei Hektar große Freigelände ist großzügig angelegt mit Bänken, Spielplatz, Hütte, einer Steinschaukel und verschiedenen Infotafeln. Uns überraschte ein kleiner Weinberg. Dieser soll an den Weinanbau an den Südlagen des Kyffhäusergebirges

bis zum Ende des 30-jährigen Krieges erinnern. Im weiteren Verlauf des Kyffhäuserwanderweges kamen wir an zwei Wegsperrungen. Zunächst mussten wir über einen hügeligen Weg durch einen Buchenwald mit frischen hellgrünen Blättern ausweichen. Die nächste Umleitung beim „Rotlebener Kommunikatweg“ führte uns mit Blick auf leuchtende Rapsfelder und Wiesen mit hellblau blühenden Leinsamen.

Bei Ankunft an der Barbarossahöhle kamen wir gerade rechtzeitig zu der um 14 Uhr beginnenden Führung. In einem sehr informativen einstündigen Rundgang erfuhren wir viel über die Besonderheiten dieser Höhle. In Europa gibt es nur noch im Ural eine zweite Schauhöhle mit Anhydritgestein, somit ist es eine geologische Rarität. Die Höhle wurde 1865 zufällig bei der Suche nach Kupferschiefer

entdeckt. Bei konstanter Temperatur von 9 Grad und 95 % Luftfeuchtigkeit haben sich in Jahrtausenden Gipsplatten an den Decken gebildet. Das Anhydritgestein saugt die Luftfeuchtigkeit an und verwandelt sich dadurch zu Gips. Dabei nimmt das Volumen des Steins um 60 % zu. Durch den Berg dringt nun kein Wasser mehr, daher gibt es auch keine Tropfsteine. Das Wasser in den Seen ist kristallklar und stammt aus unterirdischen Quellen. Die Deckengewölbe spiegeln sich auf der Wasseroberfläche. Durch Beleuchtung der Decken entstehen so beeindruckende Bilder in den einzelnen Kammern.

Die in der Höhle ausgestellte Kaiserkrone folgt einer Sage. Kaiser Friedrich I Barbarossa ertrank auf dem 3. Kreuzzug im Fluss Saleph. Der Sage nach ist er aber nicht gestorben, sondern schläft in einem unterirdischen



▲ Gruppenbild am Kyffhäuserdenkmal

Schloss im Kyffhäuser. Alle hundert Jahre schaut sein Diener nach, ob noch die Raben um den Berg fliegen. Es wird ein Adler kommen und die Raben vertreiben. Dann kehrt Barbarossa aus seinem unterirdischen Reich zurück auf die Erde und bringt der Welt Frieden und Eintracht.

Nach dem Höhlenbesuch haben wir uns am Kiosk mit einer Tasse Kaffee aufgewärmt. Es folgte ein Anstieg durch einen Mischwald. Am Wegesrand bestaunten wir eine vielfältige Blütenpracht. Unsere besondere Aufmerksamkeit galt den schönen Exemplaren vom purpurnen Knabenkraut. Es folgte ein längerer Abschnitt über einen Feldweg entlang der Kleinen Wipper, einem hier von Mönchen angelegten Graben. Zum Schluss ging der Feldweg in einen Radweg über, der uns nach Bad Frankenhausen zurückführte.

Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir am nächsten Morgen zum Parkplatz Barbarossahöhle. Bei angenehmen Temperaturen knapp unter 20 Grad führte ein Feldweg mit anhaltender Steigung zum Waldrand. An der dortigen Raststation machten wir für eine Trinkpause Halt und genossen den Ausblick über Steintaleben. Es folgte nun ein permanenter Anstieg zum Aussichtspunkt „Brockenblick“. Wir machten Halt und ließen den tollen Ausblick auf uns wir-

ken. Mit Hilfe der dort aufgestellten Landschaftsskizze konnten wir den Auerberg mit dem Josephskreuz und im Dunst auch den Brocken sehen. Die Mittagspause verbrachten wir auf einem Rastplatz mit Blick auf die Rothenburg. Danach ging es hinab zum Walderlebnispfad. Jetzt hatten wir einen ebenen weichen Waldweg mit blühendem und duftendem Bärlauch im Wald und am Wegesrand. Später boten sich vom Weg auch Blicke auf den Stausee Kelbra. Nach einem leichten Anstieg erreichten wir das Gelände mit der Kyffhäuser Burg und dem Denkmal. Zuerst probierten wir an einem Grillstand die Thüringer Bratwurst, bevor wir das weitläufige Gelände des Kyffhäuserdenkmals mit der Burganlage besichtigten. Vor dem schlafenden Kaiser Barbarossa machten wir ein Gruppenfoto.

Das 81 m hohe Denkmal wurde von 1890 bis 1896 errichtet. Das Reiterstandbild von Kaiser Wilhelm I ist 10,5 m hoch, damit ist es das zweitgrößte Nationaldenkmal Deutschlands.

Die vielen Stufen bis zur Spitze des Denkmals waren ganz schön anstrengend. Aufgrund des sonnigen Wetters hatten wir aber einen phantastischen Ausblick über das Kyffhäusergebirge, die Burganlage und bis weit in das Umland. Die Besichtigung der Burganlage war ebenso sehr interessant. Besonders die Wasserversorgung der Oberburg Kyffhäuser war eine echte Herausforderung. Im 12. Jahrhundert wurde hierzu in 40 Jahren Bauzeit der mit 176 m tiefste Burgbrunnen der Welt durch den Sandstein getrieben. Wirft man einen Stein hinunter (was verboten ist), braucht es 6 Sekunden, bis er



▲ Am Gietenkopf

die Wasseroberfläche erreicht, Wasser benötigt etwa 13 Sekunden. Das ist schon beeindruckend. Wir setzten unsere Wanderung fort Richtung Tilleda, kamen zunächst an der Unterburg vorbei und hatten nun schöne Hohlwege, aber mit teilweise quer liegenden Bäumen. Am Ortseingang von Tilleda bot sich die Gelegenheit, im Kirschcafe einzukehren.

Am nächsten Morgen ging es von Tilleda bergan auf einem naturbelassenen Weg durch einen Buchenwald. Es folgte ein steiler Anstieg durch einen Hohlweg zum Gietenkopf auf 427 m. Hier bot sich ein toller Blick auf das in Luftlinie gar nicht weit entfernte Denkmal. Dieses Motiv wurde für zahlreiche Fotos genutzt.

Die etwas vom Weg erhöhte Sitzgruppe mit diesem Ausblick lud zum Verweilen ein. Schotter- und Rasenwege wechselten sich nun bis Rathsfeld ab. Es folgte ein guter weicher Waldweg, bis wir kurz vor Bad Frankenhausen auf eine sehr weitläufige Streuobstwiese zu beiden Seiten des Weges gelangten.

Jetzt kam auch das Panoramamuseum ins Blickfeld. Hier auf diesem Gelände soll im Jahre 1525 eine der letzten Schlachten der Bauernkriege, angeführt von Thomas Müntzer, einem Weggefährten Luthers, statt-

gefunden haben. Auf einer 123 m langen und 14 m hohen Leinwand entstand zu DDR-Zeiten unter der Leitung von Werner Tübke aus Leipzig ein beeindruckendes 360 Grad Panoramagemälde dieser Bauernkriege. Vom Auftrag im Jahr 1976 dauerte die Fertigstellung von 1983 bis 1987. Über 3.000 Einzelfiguren werden in verschiedenen Szenen und Themen u. a. vom Bauernkrieg dargestellt. Die Erklärungen des Museumsführers zu diesen Bildern waren sehr interessant und informativ. Anschließend ging es zurück auf den Weg nach Bad Frankenhausen. Wir liefen direkt auf den schiefen Kirchturm zu. Wegen der Gefahr herunterfallender Steine wurde das Gelände mittlerweile eingezäunt.

Weiter ging es vorbei an der Solequelle, den Ruinen des Schlosses und am Siedehaus zum Hotel zurück. Das Kyffhäusergebirge ist ein kleines, aber feines Mittelgebirge. Der Rundweg lässt sich gut in drei Etappen einteilen. An jedem Tag bietet sich zudem ein Highlight an: Führungen in der Barbarossa-Höhle und im Panoramamuseum sowie die Besichtigung des Kyffhäuserdenkmals. An den drei Wandertagen wurden knapp 50 km erwandert.

• **Text:** Gerhard Voß

• **Fotos:** Gerhard Voß, Birgit Voß



▲ Der schiefe Kirchturm von Bad Frankenhausen

Eggegebirgsfest 2024 in Holtheim

Das Eggegebirgsfest fand dieses Jahr am 15. September 2024 anlässlich der 50-Jahrfeier der EGV-Abt. Holtheim e.V. an der Holtheimer Wanderhütte statt. Der Wimpel des Eggegebirgsvereins wurde in zwei Etappen von Bad Driburg nach Holtheim getragen. Auf der zweiten Etappe schlossen sich die Abteilungen Asseln und Brenkhausen der Wimpelgruppe aus Bad Driburg an

und wanderten gemeinsam die restlichen Kilometer bis zur Wanderhütte in Holtheim. Der Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, Herr Burkhard Deppe, und der 2. Stellvertretende Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, Herr Detef Gehle, ließen es sich nicht nehmen, den Wimpel persönlich bis nach Holtheim zu tragen – eine tolle Leistung!

In Holtheim wurden die Wimpelgruppe und Renate Mügge, die 1. Vorsitzende der EGV-Abt. Bad Driburg, von Dierk Haberhausen, dem 1. Vorsitzenden der EGV-Abt. Holtheim, begrüßt und in Empfang genommen. Begleitet vom Spielmannszug Holtheim zog die Wimpelgruppe auf das Festgelände der EGV-Abt. Holtheim.



▲ Spielmanszug Holtheim
(Foto: Johanna Steuter)



▲ Die Wimpelgruppe wurde vom Vorsitzenden der EGV-Abteilung Holtheim in Empfang genommen. Von links: Matthias Weskamp, Detlef Gehle, Dierk Haberhausen, Renate Mügge, Burkhard Deppe, Frank Willeke (Foto: Dierk Haberhausen)

Um 14.00 Uhr eröffnete Dierk Haberhausen das Eggegebirgsfest mit der Begrüßung der Wanderer und der Ehrengäste. Er betonte, dass die EGV-Abt. Holtheim heute immer noch für die gleichen Werte steht wie bei der Gründung vor 50 Jahren: Gemeinschaft, Naturverbundenheit und das Bewusstsein für unsere Heimat. Am 18. Januar 1974 trafen sich zwölf Gründungsmitglieder und haben in einer knappen Stunde mit unserem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Konrad Kappe die EGV-Abt. Holtheim

aus der Wiege gehoben, es waren: Karl Schmidt, Wilhelm Knaup, Franz Fuest, Martin Meyer, Clemens Schulte, Hermann Müller, Andreas Pennig, Anton Tölle, Josef Günther, Konrad Günther, Johannes Leifeld und Ferdi Krusekamp.

Vier Gründungsmitglieder waren auf dem jetzigen Fest anwesend. Ihnen wurde aufgrund der Treue zum Verein der Wanderwimpel zum Eggegebirgsfest 2024 überreicht. Martin Meyer konnte aus gesundheitlichen

Gründen nicht teilnehmen, aber auch er erhielt den Wimpel einige Tage später zu seinem 91. Geburtstag. Anschließend folgten Grußworte der Stellvertretenden Bürgermeisterin der Energiestadt Lichtenau Martina Wolf-Sedlatschek, vom Ortsvorsteher Felix Meyer und dem ersten Vorsitzenden des Eggegebirgsvereins Dr. Udo Stroop.

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurde ein schönes harmonisches Fest ge-

▲ Grußworte

Von links: Detlef Gehle, Burkhard Deppe, Martina Wolf-Sedlatschek, Dr. Udo Stroop, Renate Mügge, Matthias Weskamp, Frank Willeke, Dierk Haberhausen
(Foto: Dierk Haberhausen)





▲ Vier Gründungsmitglieder der EGV-Abteilung Holtheim waren auf dem Fest anwesend. Von Links: Hermann Müller, Dierk Haberhausen, Konrad Günther, Anton Tölle, Clemens Schulte, Felix Meyer (Foto: Dierk Haberhausen)



▲ Aufführung des Kindergartens Holtheim (Foto: Dierk Haberhausen)



▲ Wimpelübergabe

Von links: Johannes Mügge, Detlef Gehle, Franz Bigos, Burkhard Deppe, Martina Wolf-Sedlatschek, Renate Mügge, Matthias Weskamp, Frank Willeke, Dierk Haberhausen, Udo Stroop, Willi Glunz (Foto: Dierk Haberhausen)

feiert, welches vom Spielmanszug Holtheim passend mit vielen Wanderliedern musikalisch untermalt wurde. Um 15.00 Uhr führte der Kindergarten Holtheim zwei kleine Bewegungsstücke auf, bei denen die Tribüne noch einmal auf ihre Belastungsgrenze getestet wurde.

Um 16.00 Uhr fand die offizielle Wimpelübergabe statt. Der Bürgermeister der Stadt Bad Driburg Burkhard Deppe übergab den Eggegebirgswimpel ihm dann an Dierk Haberhausen, der den Wimpel an die Stellvertretende Bürgermeisterin der Energiestadt Lichtenau Martina Wolf-Sedlatschek

weitergab. Der Wimpel verweilt nun bis zum nächsten Eggegebirgsfest 2025 in der Stadtverwaltung der Energiestadt Lichtenau.

• Text: Dierk Haberhausen

Eggegebirgsverein zu Besuch beim Deutschen Wandertag 2024 in Heilbad Heiligenstadt

Bericht der EGV-Abteilung Sandebeck

Am Sonntag, dem 22. September 2024, fuhren wir bei bestem Wetter mit dem Bus nach Heiligenstadt, um an dem Festumzug aus Anlass des Deutschen Wandertages 2024 teilzunehmen.

In Heiligenstadt brachten uns die Shuttlebusse vom Busparkplatz bis in die Stadt zum Kurpark. Da noch genügend Zeit bis zur Aufstellung des Zuges war, teilte sich die Gruppe auf. Man besuchte unterschiedliche Orte in der Stadt. Einige wanderten zum Barockgarten, wo alles für Leib und Seele aufgebaut war. Bei herrlichem Sonnenschein und Blasmusik konnten wir es dort gut mit Getränken und Essen aushalten.

Auf dem Rückweg kamen wir durch die fein erneuerte Einkaufsstraße der Altstadt.

Im „Park der Regionen“ mit Tourismusbörse und Aufstellplatz traf sich die gesamte Gruppe aus Sandebeck wieder.

Hinter dem Schild „EGGEGEBIRGSVEREIN“ versammelten sich zahlreiche Abteilungen des EGV, um an dem traditionellen Umzug teilzunehmen. Etwa 200 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde waren aus OWL angereist. Gemeinsam gingen wir - begleitet von vielen Spielmannszügen und Musikgruppen - durch die bunt geschmückten Straßen der Stadt.

Überall an den Gehwegen winkten freundliche und gut gelaunte Zuschauerinnen und Zuschauer.

Der Umzug war ein großes buntes Fahnenmeer. Die Wimpelträger gingen ihren Vereinen voran. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren in ihre schönen farbigen Abteilungshemden gekleidet. So zogen wir durch die Innenstadt.

Nach Beendigung des Umzuges verweilten wir noch mit vielen anderen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden aus ganz Deutschland an der Musikschißel und stärkten uns.

Als es Zeit zum Aufbruch war, brachten uns die Shuttlebusse zurück zum Parkplatz, wo noch ein letztes Bierchen in Heiligenstadt getrunken und ein gemeinsames Foto gemacht wurde.

Es war ein schöner Tag, und fröhlich und zufrieden fuhren wir nach Sandebeck zurück.

• Text: R. Brockmann



**Südstadt-
Apotheke**
Dringenberger Str. 47
Tel. 39 89
www.apotheken-bad-driburg.de



**Brunnen-
Apotheke**
Lange Straße 119
Tel. 23 11
www.apotheken-bad-driburg.de

Impressionen vom Deutschen Wandertag 2024

EGV Sandebeck



EGV Paderborn



EGV Bad Driburg



(Fotos: EGV-Abteilungen Asseln, Bad Driburg, Paderborn, Sandebeck)



EGV Asseln



in Heilbad Heiligenstadt

EGV-Schnappschüsse



Erfolgreiche EGV-Teilnahme am Wanderwettbewerb 2024 in Heilbad Heiligenstadt

Es gehört zu den Traditionen eines Deutschen Wandertages, dass der Deutsche Wanderverband jeweils einen Anwanderwettbewerb für interessierte Vereine ausrichtet. Daran haben sich Wandergruppen verschiedener EGV-Abteilungen schon immer gern beteiligt. Den Start, die Strecken und die Dauer legen die Teilnehmerinnen / Teilnehmer selbst fest. Ziel ist immer die Stadt / Region, in der der Deutsche Wandertag stattfindet.

In diesem Jahr war es Heilbad Heiligenstadt in Thüringen. Und selbstverständlich gehört zu einem Wettbewerb, bei dem es neben der Freude am Wandern auch um Platzierungen geht, eine Siegerehrung. Dazu veröffentlicht der Deutsche Wanderverband in seinem Newsletter vom Oktober 2024 folgendes:

„Die Sieger*innen im Wanderwettbewerb anlässlich des diesjährigen Deutschen Wandertages haben ihre Urkunden am 21. September in Heilbad Heiligenstadt bekommen. Bei den Streckenwanderungen belegte den ersten Platz der Rennsteigverein 1896 e.V. unter Leitung von Lutz

Hähner (Hauptverein, 5 Tage, 111 km, 10 Teilnehmende).

Der Eggegebirgsverein unter Leitung von Willi Glunz kam auf den 2. Platz (Abteilung Asseln, 7 Tage, 124 km, 10 Teilnehmende) und der Rennsteigverein 1896 e.V. unter Leitung von Klaus Kubelka auf den 3. Platz (Ortsgruppe Hainich-Rennsteig, 5 Tage, 62 km, 30 Teilnehmende). ...

Maßstab war jeweils die Kilometer-Tagesleistung.“

Ein herzlicher Glückwunsch für die Belegung des zweiten Platzes geht an die Wandergruppe der Asselner Abteilung mit Maria und Willi Glunz. Ihr seid gute Botschafter unseres Eggegebirgsvereins.

Gratulation natürlich auch den siegreichen Teilnehmerinnen / Teilnehmern des Rennsteigvereins!

Dem stellvertretenden Fürsther des Rennsteigvereins 1896 Lutz Hähner und den thüringischen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden ist die Abteilung Asseln in Freundschaft verbunden. (vgl. Artikel: „Abteilung Paderborn unterwegs von den Externsteinen nach Marsberg“)

• Text: Johanna Steuter



▲ Maria und Willi Glunz beim Festumzug
(Foto: Gottfried Stoll)

Die Jugendwanderwege: Einstieg in die Wegearbeit

Deutsche
Wanderjugend



Die Jugendwanderwege sind ein Konzept der Deutschen Wanderjugend (DWJ) für die Wandervereine in ganz Deutschland und mittlerweile auch darüber hinaus. Unter Jugendwanderwegen verstehen sich spezi-

elle Wege, die Kriterien unterliegen, um besonders attraktiv für Jugendliche zu sein.

Zielgruppe sind die 14- bis 27-jährigen, die zu Beginn des Projektes

Jugendwanderwege im Frühjahr 2015 nach ihren Bedürfnissen gefragt wurden und im Projektbeirat mitarbeiten konnten. Die Ausgangslage war, dass viele Jugendliche eher ablehnend aufs Wandern reagieren, da sie dies

oft als sonntägliches Zwangserlebnis erfahren mussten, was nicht ihren Bedürfnissen entspricht. Also fragte die DWJ, was denn genau diese Bedürfnisse sind.

Heraus kam, dass die meisten Jugendlichen unter Wandern auch eine gewisse Streckenentfernung verstehen und nicht nur einen Spaziergang. Schnell war klar, die Mindeststrecke von 12 Kilometern ist eine gute Ausgangslage bis hin zu 24 Kilometern pro Tag. Ob Rund- oder Streckenweg ist dabei nicht so entscheidend, wichtig ist vor allem, dass die Start- und Endpunkte der Jugendwanderwege gut mit Zug oder Bus zu erreichen sind. Jugendliche möchten gern unabhängig zu ihrer Wanderung reisen und nicht auf Fahrdienste der Eltern angewiesen sein.

Abwechslung war ein Kernthema, was das Wandern für Jugendliche interessant macht, oder auch Herausforderungen. Die Abwechslung wird vor allem durch Höhepunkte am Wegesrand erreicht. Was das für Höhepunkte sind, dafür gab es eine Viel-

zahl an Vorschlägen, die die Jugendlichen in sechs Kategorien teilten. Spannung ist dabei. Viele Höhepunkte sind Dinge, die erwachsene Wanderleute auch als reizvoll empfinden. Es gibt also eine große gemeinsame Schnittmenge.

Es gibt die Kategorien Natur und Wildnis (Bspw. Felsformationen, Schluchten, Kammwege), Sport und Action (Bspw. Hochseilgarten, Sommerrodelbahn, Geocaches), Wasser und Chillen (Bspw. Badestellen, Stauseen, Tretbootfahrten), Lager und Feuer (Bspw. Grillplätze, Trekkingplätze, Feuerstellen), Abenteuer und Herausforderung (Bspw. Burgen, Wanderstempeln, Bergbauanlagen) und Wahrnehmen und Erleben (Bspw. Barfußpfad, Museen, Parkanlagen). Im Schnitt bieten Jugendwanderwege alle 4 Kilometer einen Höhepunkt aus diesen Kategorien und haben vom Untergrund her einen hohen Pfadanteil.

Es gibt zwar deutschlandweit (und einen in Österreich) bisher schon über 80 Jugendwanderwege, teilweise sind das sogar Mehrtagestouren;

aber die wenigsten Wege sind markiert. Im Projektteam war klar, dass nicht Wege baulich neu geschaffen werden, sondern die Jugendwanderwege auf bestehenden Wegen so geführt werden, dass sie den gewählten Kriterien entsprechen. Es gibt auch ein eigenes Markierungszeichen für den Weg, was als digitale Vorlage, wetterfest gedruckte Aufkleber oder Malschablone in der Bundesgeschäftsstelle der DWJ erhältlich ist. In vielen Gegenden möchten aber die Wegewarte keine zusätzlichen Zeichen im Wald haben, deshalb kann man die Wege vor allem digital finden.

Auf www.wanderjugend.de und bei den Tourenportalen Komoot und outdooractive sind alle Wege gelistet; es gibt Beschreibungen, Karten zum Runterladen sowie GPX-Tracks fürs Smartphone oder GPS-Gerät. Digital sind die Jugendwanderwege bestens zu finden, im Wald sind rund 10% der Wege fortlaufend markiert. Manche verfügen auch über spezielle Informationstafeln, Hinweisschilder oder Wegpunkte mit Informationen, die online mit Hilfe von QR-Codes abrufbar sind.

▲ Skulpturenwanderweg
(Foto: Thorsten Flader)



Die Markierungs- und Wegpflege ist etwas, was oftmals als Hürde gesehen wird. Denn wer kümmert sich kontinuierlich um den Erhalt des Weges? Aber genau darin liegt die Chance. Eine der Kernideen des Projektes Jugendwanderwege ist die Stärkung des ländlichen Raumes. Viele Jugendliche / junge Erwachsene ziehen in Städte, da sie dort bessere Ausbildungsmöglichkeiten und vielfältigere kulturelle Angebote finden. Aber der ländliche Raum besticht durch seine Naturnähe und schöne Landschaft. Genau dafür können Jugendliche durch das Anlegen eines Jugendwanderweges stärker begeistert werden und durch die Pflege ihres Weges eine noch stärkere Bindung zu ihrer Heimatregion aufbauen. Wandern können sie auch alleine und mit anderen Gruppen, das Alleinstellungsmerkmal der Wander-



▲ *Wegemarkierung*
(Foto: Thorsten Flader)

vereine ist die Wegemarkierungsarbeit. Dafür kann die Markierung der Jugendwege den Jugendlichen einen Zugang verschaffen und nicht wenige Vereine suchen nach Personen, die ihnen bei der Markierungsarbeit helfen. Auch Jugendliche und junge Erwachsene lassen sich für die Wegezeichnung begeistern und sind in aller Regel eine zuverlässige Unterstützung, wenn man ihnen als Erwachsenenstruktur den notwendigen Freiraum und entsprechende Anerkennung zu Teil werden lässt.

Die Einrichtung eines Jugendwanderweges erfolgt im besten Fall eigenständig durch eine Jugendgruppe oder zumindest mit intensiver Einbeziehung einer solchen. Die Jugendlichen überlegen sich selbst, was für sie interessant ist, laufen den Weg ab, um festzustellen, ob ihre theoretische Planung auch in der Praxis Stand hält und bestenfalls bringen sie sich weiter ein durch Markierungsarbeiten, Konzipieren und Aufstellen von Infotafeln, Einrichtung einer Raststelle etc.

Die Jugendwanderwege sind bereits seit über sieben Jahren eine Erfolgsgeschichte und entwickeln sich ständig weiter. Es gibt viele Gruppen, die neue Ideen kreieren und sich gemeinsam Gedanken machen, wie sie anderen Jugendlichen ihre Heimatregion nahebringen können und selbst im Vereinsleben aktiv werden. Zukunftsfähigkeit im Vereinswesen bedeutet immer Aufgeschlossenheit und Geduld der Jugend gegenüber, die beeindruckende Projekte entwickeln und umsetzen kann, wenn man sie denn lässt. Von daher sind alle eingeladen sich dem Projekt Jugendwanderwege anzuschließen und selbst Wege zu konzipieren. Weitere Infos zu den Jugendwanderwegen gibt es auf www.wanderjugend.de im Reiter Jugendwanderwege.

• *Text: Torsten Flader,*
Geschäftsführer DWJ-Bundesverband

▲ *Ritterstieg*
(Foto: Wolfgang Nüchter)



Willi-Winkler-Weg

Als besondere Ehrung wurde Willi Winkler auf Initiative des Ehrenvorsitzenden Hans Norbert Keuter und mit Unterstützung der Forstverwaltung am 18. August, ausgehend vom Heinrich-Mertens-Platz, der Weg zur Klusweide als „Willi-Winkler-Weg“ gewidmet. Dem Festakt wohnten zahlreiche Wanderfreunde der befreundeten EGV-Abteilungen sowie eine Abordnung des Hauptvorstandes bei.

▲ Von links: Andreas Rüther, Vorsitzender EGV Buke;
Udo Stroop, Hauptvorsitzender EGV;
Hans Norbert Keuter, Ehrenvorsitzender EGV Buke;
Frank Florian Bitter, Revierförster;
Joachim Padberg, Landesbetrieb Wald und Holz NRW



Nachruf

Willi Winkler



Am Abend des 5. Juni 2024 verstarb nach kurzem Krankenhausaufenthalt der geschätzte Wanderfreund Willi Winkler von der EGV-Abteilung Buke im Alter von 93 Jahren. Er war Ehrenmitglied des EGV, Ehrenvorsitzender der EGV-Abteilung Buke und Träger der Goldenen Vereinsnadel des EGV.

Neben weiteren Aktivitäten war Willi mit äußerster Leidenschaft seit der Gründung der EGV-Abteilung Buke im Jahr 1972 insgesamt 35 Jahre Vorsitzender in Buke. Besonders die Gedenkstätte Klusweide war ihm eine Herzensangelegenheit: Jung an Jahren hatte er von den grausamen Geschehnissen des 20. Juli 1945 erfahren müssen. Dies inspirierte ihn während seiner Amtszeit zur Errichtung der Gedenkstätte Klusweide.



OUTDOOR PLACE

FIT FOR NATURE

Spitzen Preise
für alle
EGV-Mitglieder

Bergans
Deuter
Didriksons1913
Elkline
Exped
Falke
Fjäll Räven
Haglöfs
Hanweg
Jack Wolfskin
Leki
Mammut
Maloja
Meindl
Ortlieb
Smartwool
Tatonka
Teva
The North Face
Vaude

Ihr regionaler Anbieter für:
Wander-, Trekking- und Outdoorausrüstung

www.outdoorplace.de

unsere Öffnungszeiten:



Mo-Fr: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa: 09:00 - 13:00 Uhr

Wanneweg 1
34434 Borgentreich-Körbecke

info@outdoorplace.de
Tel.: 05643-94435



Café & Restaurant

Sachsenklause

Bad Driburg - Auf der Iburg - Tel.: 05253/2404

Genuss mit allen Sinnen:

- Herrlicher Ausblick auf das malerische Weserbergland.
- Selbstgemachte Kuchen, Waffeln und Windbeutel.
- Klassiker der gutbürgerlichen Küche.
- Reichhaltige Auswahl an Wildspezialitäten.

- Dienstags Ruhetag -

Apotheke Am Alten Markt

Inh. Helmut Tegethoff e.K.

Ihre Altstadtapotheke mit Tradition
gleich neben der kath. Kirche

Bad Driburg, Lange Str. 75

Tel. 05253/981930

www.apotheke-am-alten-markt.de



Wo der Mensch sich wohlfühlt!



Und nach dem Wandern:

Entspannen und Relaxen in der Driburg Therme!

Georg-Nave-Str. 24 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253-70116
www.driburg-therme.de